

Dr. Claus Baumann und Antje Géra, M.A.

Seminar Hegels System der Sittlichkeit

LSF-Nummer: 12712265

Zeit: Blockseminar

17.11.2012, 15.12.2012, 19.1.2013 und 9.2.2013

Vorbesprechung: 24.10.2012 um 17.30 Uhr in M 36.31

Zuordnung: *1-Fach-Bachelor*: KM2

Bachelor Nebenfach (neu): KM2

Modularisiertes Lehramt: LA4

Master: VM1

Sonstiges: LAP, A1, A2, A3, IK, H2

Das *System der Sittlichkeit* (1802/03) wird gemeinhin als die erste Vorform von Hegels Philosophie des Geistes und früheste systematische Gestalt seiner praktischen Philosophie betrachtet. In seiner Reflexion der Sittlichkeit fragt Hegel, wie sich das moderne Subjekt in die verschiedenen Sphären des gesellschaftlichen und politischen Lebens einfindet, einbindet und eingebunden wird und sich darüber allererst als Subjekt konstituiert.

Zahlreiche Einsichten, die Hegel in seinem Entwurf formuliert und die in diesem Seminar rekonstruiert werden sollen, gehören heutzutage nahezu selbstverständlich zum anerkannten Wissensbestand politischer Philosophie. Obwohl das *System der Sittlichkeit* kaum rezipiert wird – für den Leser als unzumutbar beurteilt fand es nicht einmal Einlass in die kanonische Suhrkamp-Werkausgabe – war der dialektische Maulwurf (wie sich Ernst Bloch einmal über Hegel echauffierte) in seiner (Unter) Grabarbeit durchaus erfolgreich: Viele tragende Aspekte nachhegelschen Philosophierens finden sich in diesem frühen hegelschen Werk vorweggenommen.

Literatur:

Hegel, Georg W. F. (1802/03): Über die wissenschaftlichen Behandlungsarten des Naturrechts, seine Stelle in der praktischen Philosophie und sein Verhältnis zu den positiven Rechtswissenschaften. In: Ders.: Werke Band 2. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 434–530.

Hegel, Georg W. F. (1802/03): System der Sittlichkeit. [Critik des Fichteschen Naturrechts] (hrsg. von Horst D. Brandt, 2002). Hamburg: Meiner.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.